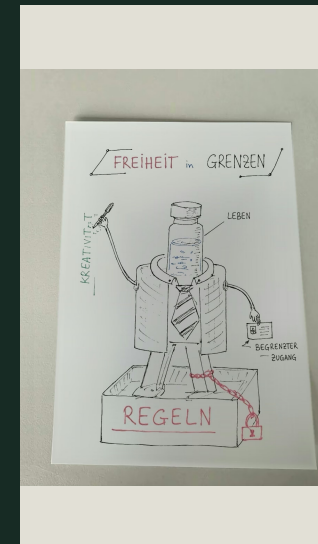


Was zwischen den Dingen geschieht

Visuelle Untersuchungen zwischen Material,
Regel und digitaler Handlung.

Bewerbung Herbst 2027
Visuelle Kommunikation und digitale Räume
HGK Basel FHNW

10 PROJEKTE · BEOBACHTUNG · REGEL · INTERAKTION



Beobachtung · Regel · Interaktion

Technik verstehen. Gestaltung untersuchen.

Mich interessiert, wie Beziehungen sichtbar werden: zwischen Form und Raum, Material und Regel, Mensch und Interface. Digitale Räume interessieren mich dort, wo Gestaltung Orientierung und Handlung organisiert - nicht nur Oberflächen. Im Studium möchte ich diese Verbindung experimentell vertiefen.

Ich komme aus der IT und arbeite seit 2023 selbständig in der Schweiz. Diese technische Erfahrung ist für mich ein Werkzeug, nicht der Endpunkt. Als Mitgründer und Präsident von RAUM Basel entwickle ich den visuellen und digitalen Auftritt des Vereins und verbinde technische Praxis mit Gestaltung.

WIE ICH ARBEITE

01	Ausgangslage	eine konkrete Frage oder Irritation
02	Untersuchung	beobachten, sammeln, vergleichen
03	Experiment	Material, Bild, Code oder Interaktion testen
04	Entscheidung	eine Regel wählen und begründen
05	Ergebnis	eine lesbare Form oder Erfahrung bauen
06	Eigener Beitrag	Rolle, Quellen und Grenzen offen benennen

Allschwil · hlukh.ch · linkedin.com/in/hlukh

01	Umwelt	3
	Beobachtung, Fotografie und Intervention	
02	Illustration	6
	Zeichnung, Farbe und Komposition	
03	Pigment wird Bild	7
	Material, Workshop und eigene Zeichnung	
04	Freiheit in Grenzen	9
	Handzeichnung, System und Interpretation	
05	RE:PACKAGED	11
	Objekt, Material und Konstruktion	
06	Plastikzeit	13
	Interaktive visuelle Partitur	
07	Cleanery	15
	Service, Informationsarchitektur und Interface	
08	RAUM Basel	17
	Identität, Interface und Motion	
09	Testimonien einer nahen Zukunft	19
	Fotografisches Essay · Cao Fei als Kontext	
10	Mapping Swiss Creative Technology	21
	Recherche und Informationsdesign	

Umwelt / Lebendiges System

AUSGANGSPUNKT

Ein Besuch bei Fondation Beyeler und die Begegnung mit Pierre Huyghes Arbeit. Eine Ameise irritiert meine Grenze zwischen Ausstellung und Umgebung.

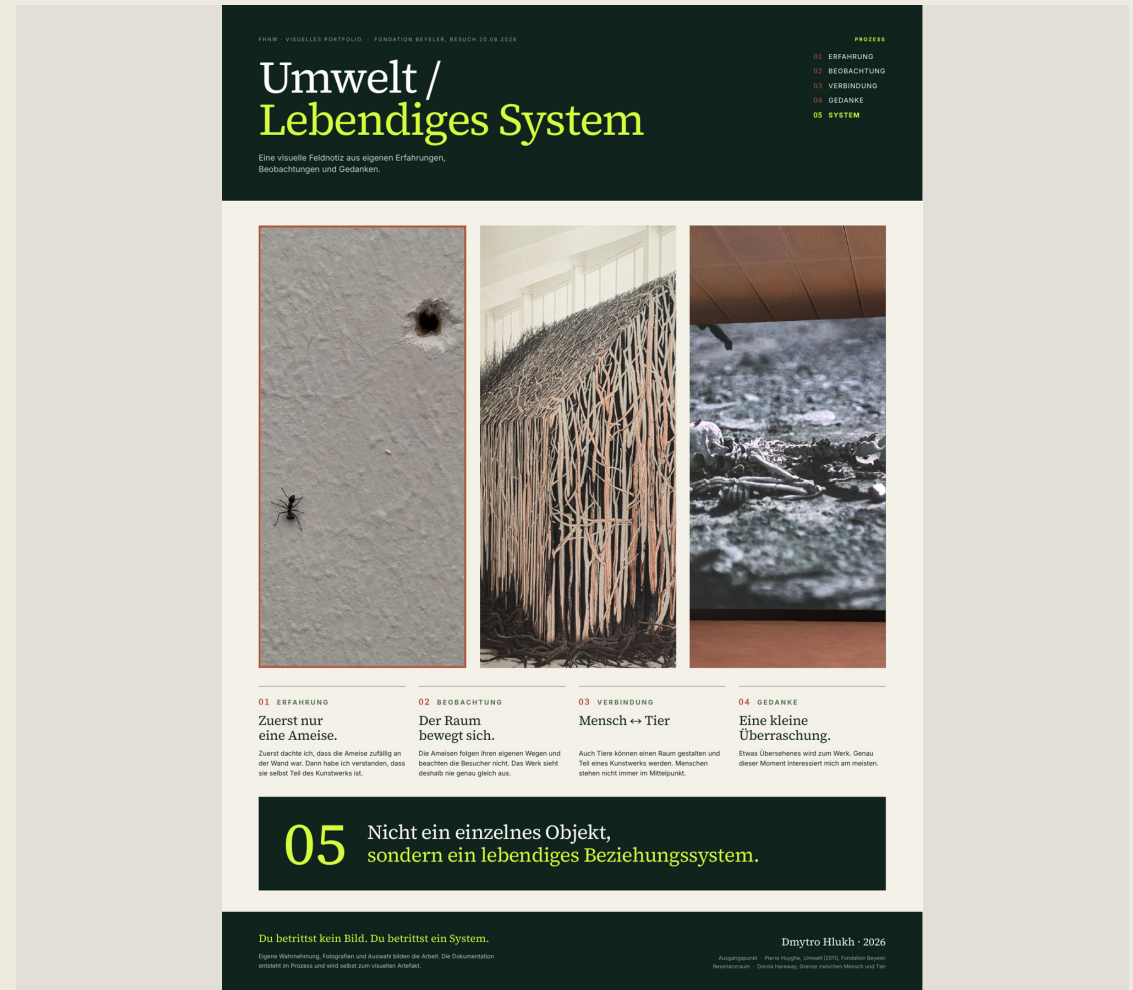
MEINE ARBEIT

Eigene Beobachtung und fotografische Auswahl; Konzeption von Poster, Film und fünf visuellen Interventionen. Die Ausstellung ist der Ausgangspunkt, kein eigener Entwurf.



Aus dem Einzelbild entsteht eine Regel: Ich untersuche Beziehungen und verändere ihre Anordnung.

Interaktion und vollständige Dokumentation online
Vortrag · Poster · Film · Projektdokumentation



Eigenes Poster · Bildauswahl, Hierarchie und Zusammenführung der Untersuchung

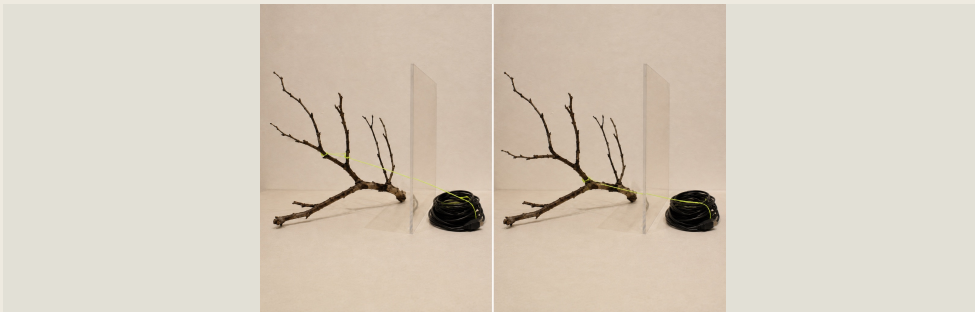
Eine Verbindung verändert das Ganze.



01 Grenze · Eine transparente Fläche trennt Ast und Kabel.



02 Aufmerksamkeit · Der Faden richtet den Blick auf eine Beziehung.



05 System · A/B-Vergleich zweier Anordnungen

Ast, Kabel, transparente Fläche, Spiegel und Faden bilden ein begrenztes Vokabular. Ich verändere die Beziehung, nicht das Material. Der Vergleich macht sichtbar, wie ein kleiner Eingriff die Lesart verschiebt.

Beobachtungen bekommen eine Zeit.



Anfang · Blick und Irritation



Mitte · Beobachtungen verbinden



Schluss · Das Verhältnis wird zum Thema

Der knapp 28 Sekunden lange Film verdichtet die Untersuchung zeitlich. Die drei Standbilder dokumentieren Anfang, Mitte und Schluss der bestehenden Arbeit. Auswahl und Reihenfolge geben den Beobachtungen einen Zusammenhang.

Interaktion und vollständige Dokumentation online

Illustration

Fünf eigene zeichnerische Studien aus der zweiten Lektion untersuchen denselben Stadtraum aus wechselnden Distanzen. Das gemeinsame Foto zeigt die fünf physischen Blätter und vier verwendeten Neocolor-Pastelle: Der Prozess ist Teil der Arbeit. Vier Querformate führen durch den Raum; das fünfte Blatt bündelt die Folge in einer Vertikalen.



Prozessansicht · fünf Blätter und vier Pastelle



01 · Gegenüber



02 · Durchblick



03 · Staffelung



04 · Distanz



05 · Vertikale

Farblogik: Kühles Türkis fasst gebaute Konturen; helles Zitronengelb öffnet Boden- und Lichtflächen; Helloliv verbindet Vegetation und Raum; wärmeres, dunkleres Ocker setzt Haltepunkte. Technik: Neocolor II auf weissem Papier, trocken, linear und flächig eingesetzt. Farbcodes: 7500.171, 7500.240, 7500.245 und 7500.035.

Konstante Farben verbinden die Blätter; Standpunkt, Ausschnitt, Dichte, Negativraum und Strichrichtung verändern die räumliche Wirkung. Die Pastellnummern dokumentieren das verwendete Material.

Interaktion und vollständige Dokumentation online

Pigment wird Bild

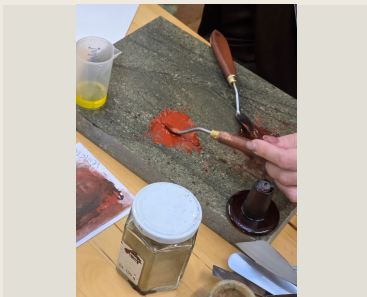
FRAGE

Wie verändert das Herstellen und Führen von Farbe meinen Umgang mit einem Bild?

MEINE ROLLE

Eigene Materialerprobung und Katzenzeichnung;
fotografische Dokumentation und digitale Aufbereitung der
Werkspur.

Workshop mit Monique Burnand-Müller und Olivier K. Burnand bei
den Kunsttagen Basel. Die Anleitung und die Arbeit der Lehrenden
bilden den Kontext.



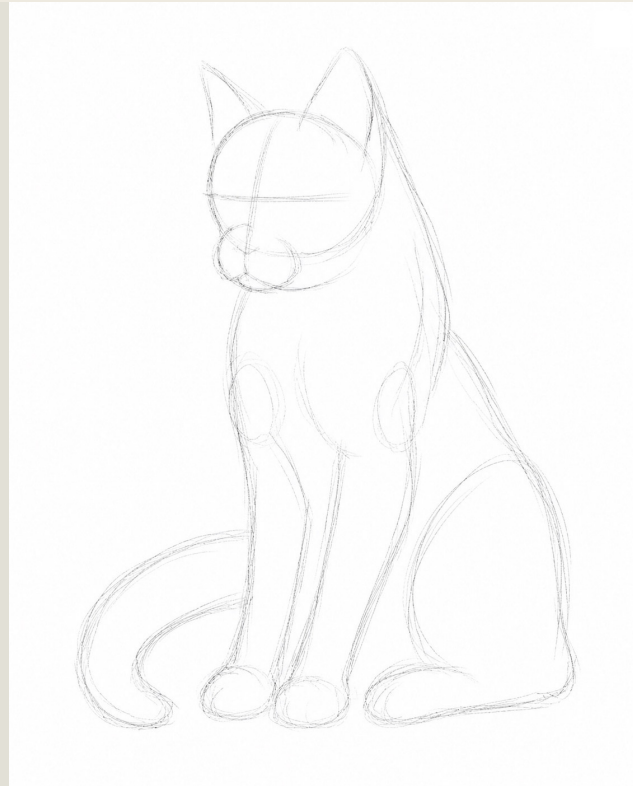
Materialprobe im Workshop

Interaktion und vollständige Dokumentation online

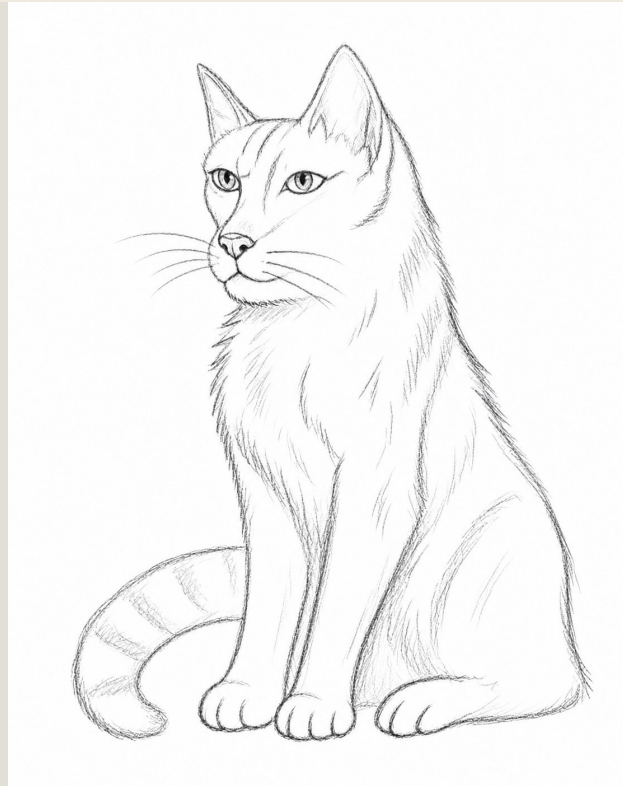


Eigene Zeichnung · Endzustand aus der dokumentierten Archivfolge

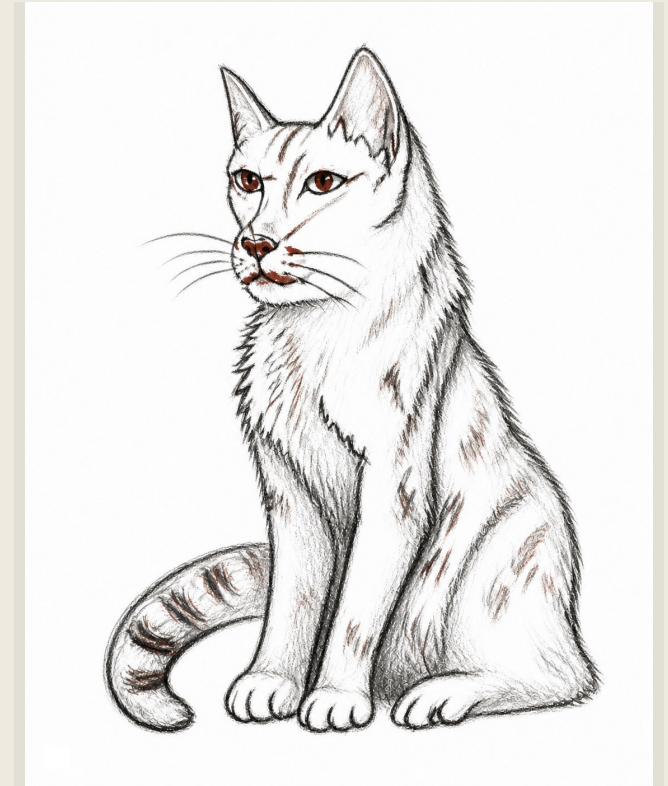
Die Spur bleibt nachvollziehbar.



01 Frühe Skizze · Achsen und Proportionen



05 Kontur · Blick und Fellstruktur

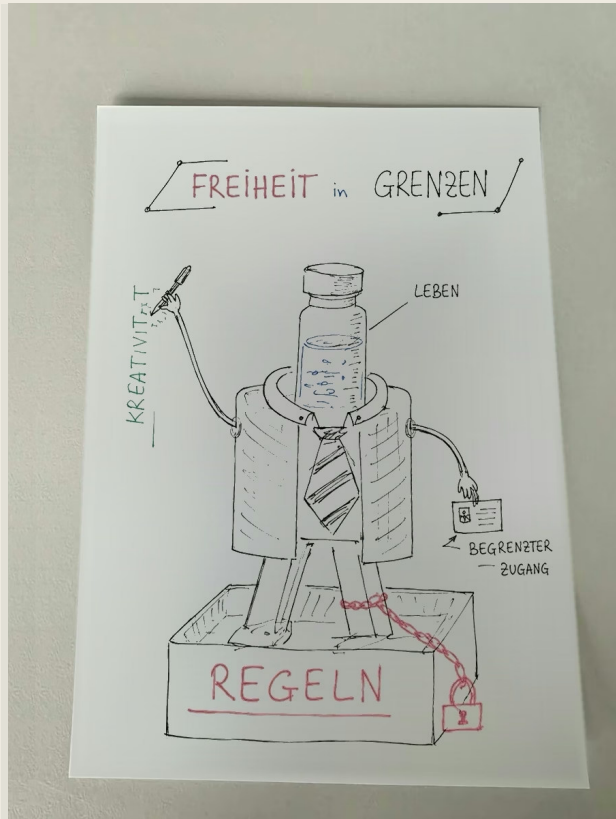


10 Verdichtung · Endzustand

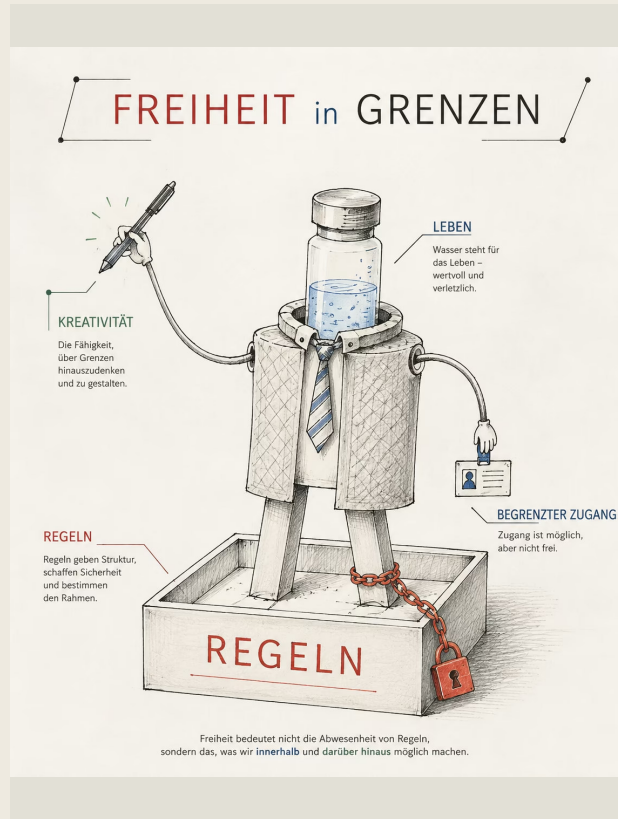
Die Auswahl zeigt drei der zehn vorhandenen Zustände. Kontur, Detail und Verdichtung verändern sich schrittweise. Die vollständige Archivfolge lässt sich auf der Projektseite manuell durchgehen.

Die Farbe wird nicht nur aufgetragen, sondern hergestellt und geführt. Der Prozess verschiebt meinen Blick vom fertigen Motiv zur Spur der Entscheidung. Material ist dabei nicht neutral: Körnung, Bindung, Schicht und Trocknung bestimmen mit, was das Bild werden kann.

Freiheit in Grenzen



Eigene Handzeichnung · ausgearbeitetes Konzeptblatt



KI-unterstützte Interpretation · nach der Handzeichnung

FRAGE

Wie können alltägliche Gegenstände Regeln, Zugang und Kreativität sichtbar machen?

MEINE ROLLE

Idee, eigene Zeichnungen, Zeichenbeziehungen und Auswahl. Claude Design (Anthropic) kam erst bei der späteren Bildinterpretation zum Einsatz.

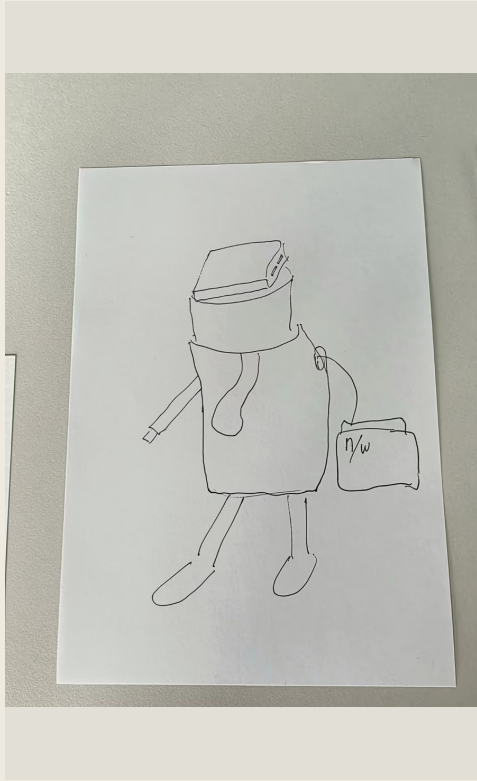
KONTEXT

Illustrationsunterricht bei Angelica Bebing, HGK Basel FHNW, 2026.

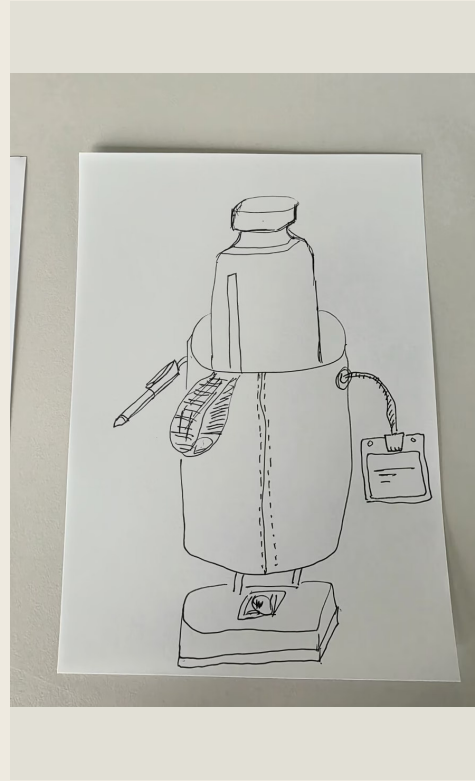
Die Gegenstände werden zu Bedeutungsträgern. Das Original zeigt, wie die Idee auf Papier entstanden ist; die spätere Interpretation erweitert die Darstellung.

Interaktion und vollständige Dokumentation online

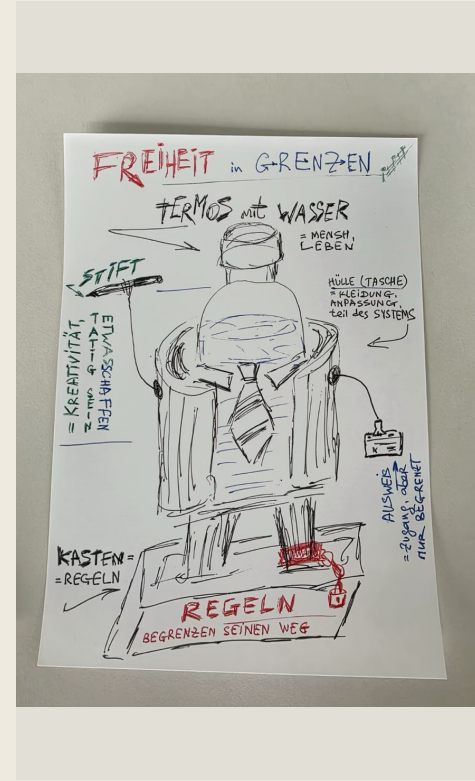
Vom Gegenstand zum Zeichen.



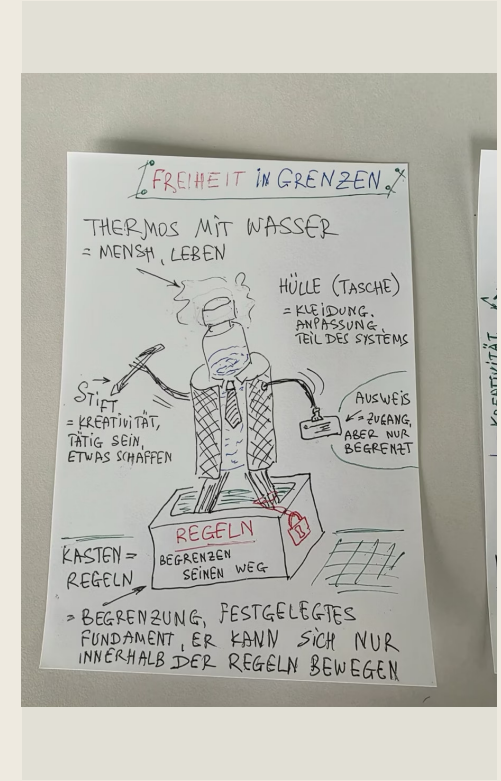
01 Kombinieren · erste Figur



02 Präzisieren · Haltung und Kontur



03 Benennen · erste Begriffe



04 Ordnen · Beziehungen erklären

Die frühe Figur entsteht aus Formähnlichkeiten. Mit den Notizen kommt eine zweite Ebene hinzu: Gegenstände erhalten Funktionen und Bedeutungen. Die Entwicklung wird an den tatsächlichen Zeichnungen nachvollziehbar.

Vier alltägliche Gegenstände werden zu einer Figur und dann zu einem System. Die Handzeichnung bleibt Ausgangspunkt. Die spätere Interpretation macht die Regel sichtbar, ersetzt sie aber nicht. Die Arbeit zeigt, wie aus Beschränkung eine eigene Ordnung entstehen kann.

RE:PACKAGED

FRAGE

Was bleibt von einer Verpackung, wenn ihre ursprüngliche Funktion aufgelöst wird?

MEINE ROLLE

Eigenes Konzept, Auswahl, Zuschnitt, Konstruktion und fotografische Dokumentation des Objekts.

Ich beginne mit gebrauchtem Material und reagiere auf jeden Schnitt. Eine Lasche kann zum Gelenk werden; eine bedruckte Fläche bekommt in der neuen Anordnung eine andere Rolle.



Eigenes Objekt · Verpackung, Kartonstreifen und ausgeschnittene Zeichen

Interaktion und vollständige Dokumentation online

Schneiden heisst neu gewichten.



Ausgangsmaterial · vorhandene Verpackungen



Frühe Konstruktion · Schnitt und Kreuzung



Detail · Schriftfragmente in neuer Beziehung

Ich habe die Verpackung nicht neutralisiert und nicht versteckt. Ich habe ihre vorhandene Sprache geschnitten, gedreht und neu gewichtet. Die Arbeit zeigt, dass Bedeutung nicht gelöscht, sondern umgeordnet werden kann. Der Widerstand des Materials bleibt sichtbar – und genau das interessiert mich.

Plastikzeit

AUSGANGSPUNKT

Besuch der Performance «Plastikzeit» von Abril Padilla, WABE, 29. August 2026.

MEINE ARBEIT

Konzeption und Umsetzung einer digitalen Membran. Vier Materialgesten werden in Bildzustände übersetzt; Zeiger und Tastatur verändern die Spannung.

ABGRENZUNG

Performance und Veranstaltungsplakat: Abril Padilla. Das gezeigte Experiment ist meine visuelle Reaktion, keine Tonaufnahme der Performance.



Eigene Umsetzung · Zustand Falten mit Bildfläche und Partitur

Geste / Spannung / sichtbare Veränderung. Die Interaktion macht eine Materialvorstellung erfahrbar.

Vier Gesten. Vier visuelle Zustände.

01 Falten ist auf S. 13 gezeigt; hier folgen 02 Reiben, 03 Drücken und 04 Schlagen.



Reiben · Wiederholung erzeugt Struktur



Drücken · eine Fläche gibt nach



Schlagen · einzelne Impulse wirken zusammen

Die Zustände stammen aus dem funktionierenden Experiment. Wechselnde Gesten verändern das Bild; Bedienung und Rückmeldung bleiben zusammen sichtbar. Die Tastatur bietet denselben Zugang zur Partitur wie der Zeiger.

Die Performance von Abril Padilla blieb fremd. Mein Experiment übersetzt vier Materialgesten in visuelle Zustände. Die Interaktion macht eine Regel erfahrbar, ohne die Performance zu dokumentieren oder zu ersetzen. Spannung wird hier nicht gemessen, sondern sichtbar und spürbar.

Cleanery

FRAGE

Wie wird ein vager Reinigungsbedarf zu einer verständlichen, prüfbaren Anfrage?

MEINE ROLLE

Konzept, visuelle Identität, Sprache, Informationsarchitektur, Interface und technische Umsetzung.

ENTSCHEIDUNG

Leistungswahl und wenige konkrete Angaben ordnen den Einstieg. Dauer, Region und erwartete Rückmeldung werden früh sichtbar.

The screenshot displays the Cleanery website interface. At the top, there's a navigation bar with the Cleanery logo, links for 'Leistungen', 'Ablauf', 'Offerte', 'Fragen', and 'Kontakt', and a language selector (DE, EN) with an 'Offerte anfragen' button. The main heading reads 'Professionelle Reinigung mit klarer Offerte.' Below this, a subtext explains the service: 'Für Wohnungen, Büros, Umzüge und Fenster in Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Cleanery plant den Auftrag sorgfältig, kommuniziert verbindlich und arbeitet diskret vor Ort.' Two buttons are present: 'Offerte anfragen →' and 'E-Mail schreiben'. A sidebar on the right titled 'Offerte statt Ratespiel' explains the process: 'Wählen Sie die Leistung. Wir prüfen Objekt, Zugang und Zusatzarbeiten, bevor wir einen Termin bestätigen.' It lists services: 'Wohnungsreinigung' (selected), 'Umzugsreinigung', and 'Büroreinigung'. Below these are checkmarks for 'Gratis & unverbindlich', 'Keine Marktplatz-Weitergabe', and 'Abnahmegarantie bei Umzug nach Vereinbarung', along with the email 'info@cleanery.ch'. The bottom section is a table with three columns: '2 Min. Anfrage', '24 Std. Rückmeldung', and 'BS / BL Region'. Each column has a checkmark and a description of the service promise. At the bottom, there's a row of service categories: 'WOHNUNGSREINIGUNG' (selected), 'UMZUGSREINIGUNG', 'BÜROREINIGUNG', 'FENSTERREINIGUNG', and 'GRUNDREINIGUNG'. A final bar at the bottom says 'Bereit für eine klare Offerte?' with an 'Offerte anfragen →' button and the email 'info@cleanery.ch'.

2 Min. Anfrage	24 Std. Rückmeldung	BS / BL Region
☒ Direkter Kontakt Ihre Anfrage geht an Cleanery, nicht an einen Marktplatz.	☒ Planung nach Objekt Fläche, Zustand, Zugang und Wunschdatum werden vorab geprüft.	☒ Saubere Übergabe Bei Umzug mit Abnahmegarantie nach Vereinbarung.

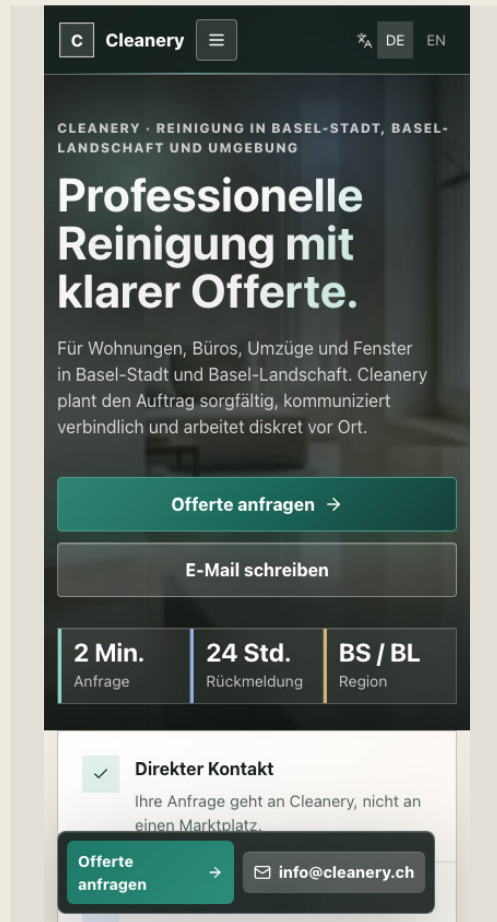
■ WOHNUNGSREINIGUNG ■ UMZUGSREINIGUNG ■ BÜROREINIGUNG ■ FENSTERREINIGUNG ■ GRUNDREINIGUNG

Bereit für eine klare Offerte? [Offerte anfragen →](#) info@cleanery.ch

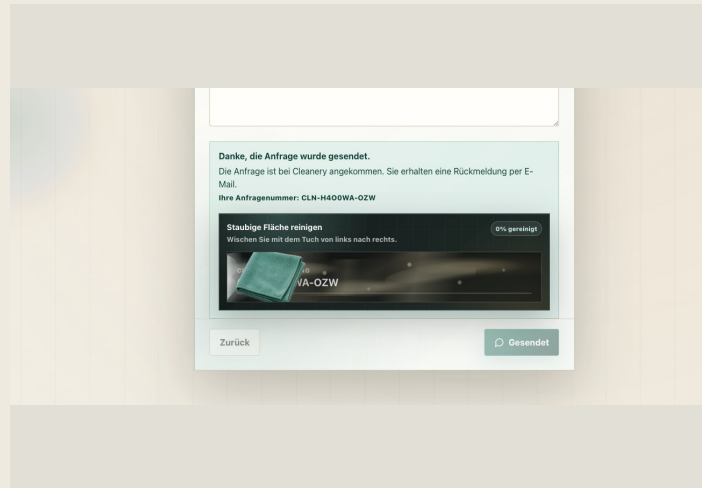
Desktopansicht · Leistungswahl, Offerte und Orientierung im ersten Bildschirm

Bedarf wählen / Angaben ergänzen / Anfrage prüfen und senden / Bestätigung erhalten

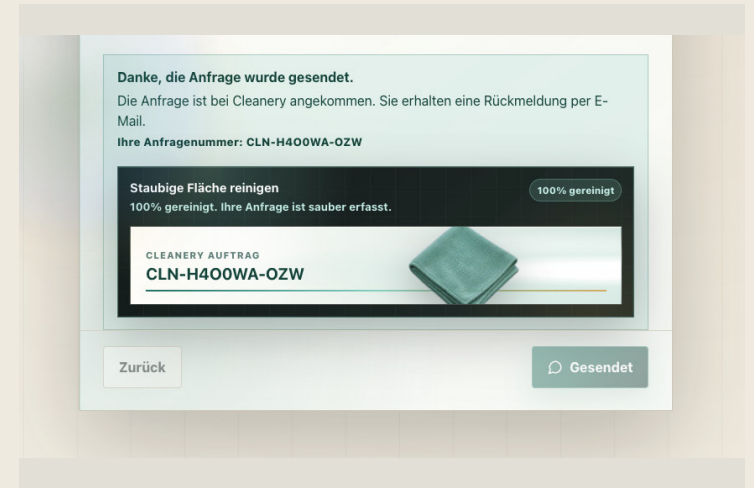
Der Abschluss bleibt verständlich.



Mobiler Einstieg · eigener responsiver Auftritt



Bestätigte Anfrage · Beginn der visuellen Rückmeldung



Abgeschlossene Wischgeste · sichtbarer Fortschritt

Die Anfrage ist bereits gesendet, bevor die Wischgeste beginnt. Das Tuch macht den Abschluss sichtbar; es ist keine zusätzliche Voraussetzung für das Absenden.

Bei Cleanery war die Gestaltung nicht fertig, als die Oberfläche stimmte. Erst der vollständige Weg von der vagen Anfrage zur verbindlichen Rückmeldung zeigte, ob Sprache, Abfolge und Geste tatsächlich Verantwortung übernehmen. Die Arbeit macht deutlich: Visuelle Kommunikation kann Unsicherheit ordnen und Vertrauen aufbauen; nicht durch Behauptung, sondern durch nachvollziehbare Handlung.

RAUM

Basel

FRAGE

Wie wird aus einer offenen Vereinsidee eine verständliche visuelle Identität?

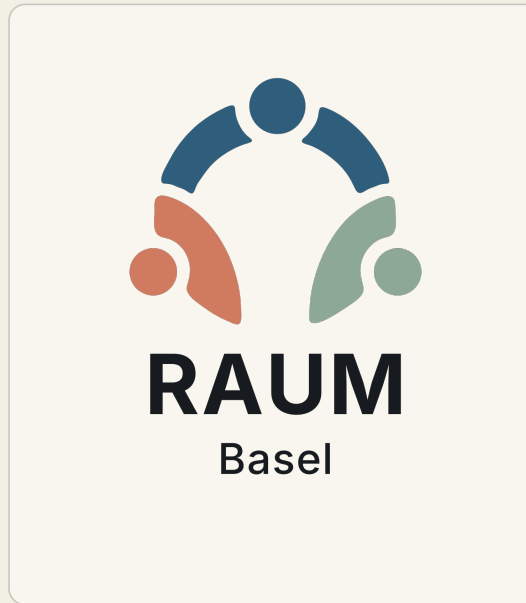
MEINE ROLLE

Mitgründer und Präsident; Konzept, visuelle Identität, Interface, Motion-System und technische Umsetzung.

KONTEXT

Die vier Richtungen gingen aus meinen handskizzierten Ideen und den dazu formulierten Begründungen hervor. Codex unterstützte die visuelle Ausarbeitung; Idee, Kriterien und Bewertung lagen bei mir. Im Verein wurde Community Circle gemeinsam ausgewählt.

Projektseite und aktueller Webaufttritt online



AUSGEWÄHLTES KONZEPT

Community Circle

Drei abstrakte Figuren bilden einen offenen Kreis. Sie stehen für unterschiedliche Menschen und Perspektiven, die sich begegnen, ohne ihre Eigenständigkeit zu verlieren.

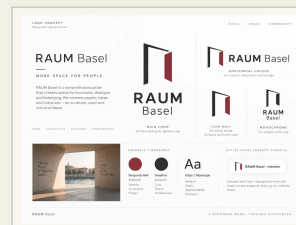
Der freie Mittelpunkt ist der eigentliche Kern: RAUM entsteht zwischen Menschen. Die drei Farben unterscheiden die Stimmen; die Kreisbewegung macht Zusammenhalt sichtbar.

In der Wortmarke trägt RAUM den visuellen Akzent. Basel steht kleiner darunter als geografische Verortung.

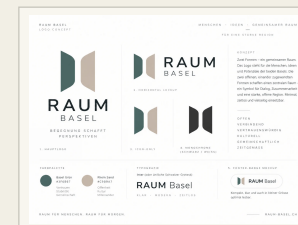
LOGO-FARBEN

Blau #2F5D7C Terrakotta #D07A5F Salbeigrün #8DA896

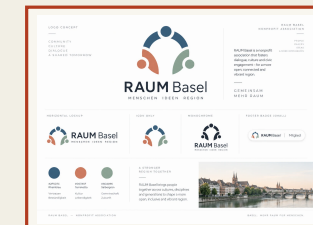
Primärversion: vertikal. Sekundärversion: horizontal im Website-Header.



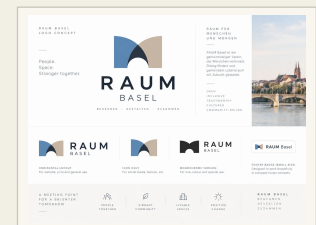
01 · Open Space



02 · Shared Space

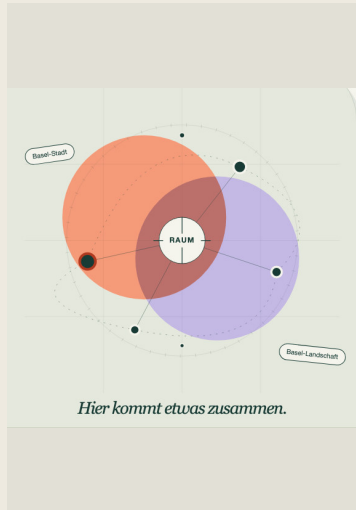


03 · Community Circle

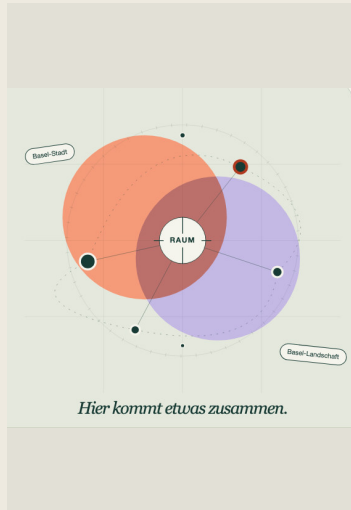


04 · Bridge Space

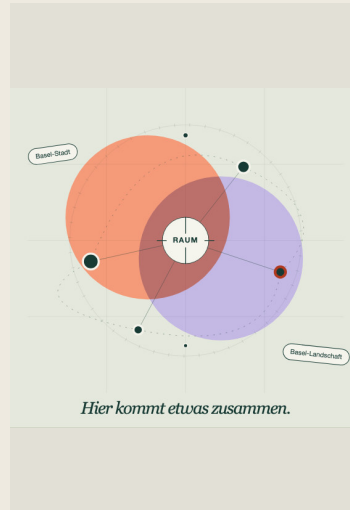
Beziehungen werden zu einem System.



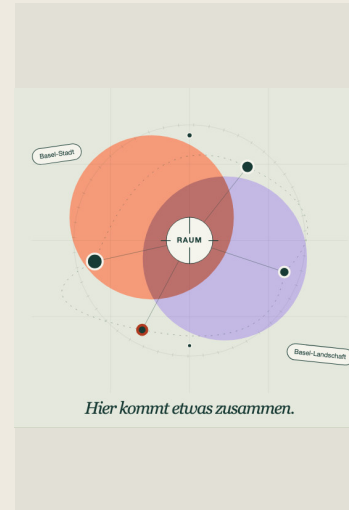
Basel-Stadt · Begegnung



Ideen · Teilen



Basel-Landschaft · Verbindung



Gemeinsam · Vielstimmigkeit

RAUM Basel übersetzt die Frage nach Beziehung und Regel in einen sozialen und digitalen Raum. Das Zeichen hält Unterschiede offen; die Bewegung der Elemente macht Beziehung und Begegnung sichtbar, ohne sie zu behaupten. Ob die Einladung trägt, zeigt sich erst im tatsächlichen Gebrauch.

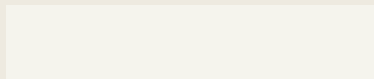


Aktueller Webauftritt · neue Wortmarke im Header

WEBSITE-FARBSYSTEM



Tiefgrün #183C35



Papier #F5F4ED



Ziegelrot #B13B20



Orange #F38A62



Flieder #C9C6F4

Website-Palette: Tiefgrün, Papier, Ziegelrot, Orange und Flieder.

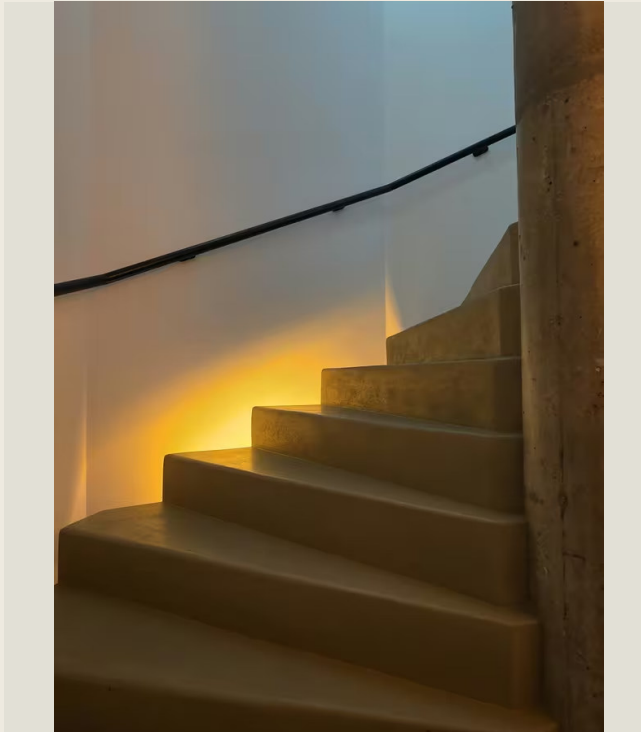
Logo-Palette: Blau #2F5D7C · Terrakotta #D07A5F · Salbeigrün #8DA896.

Testimonien einer nahen Zukunft

Eigene Fotografien, Auswahl, Reihenfolge und Reflexion zum Besuch der Ausstellung von Cao Fei im Kunstmuseum Basel am 3. September 2026.
Die ausgestellten Werke sind von Cao Fei.



01 Aussen · Die reale Stadt setzt den Massstab.



02 Schwelle · Architektur lenkt meinen Weg.



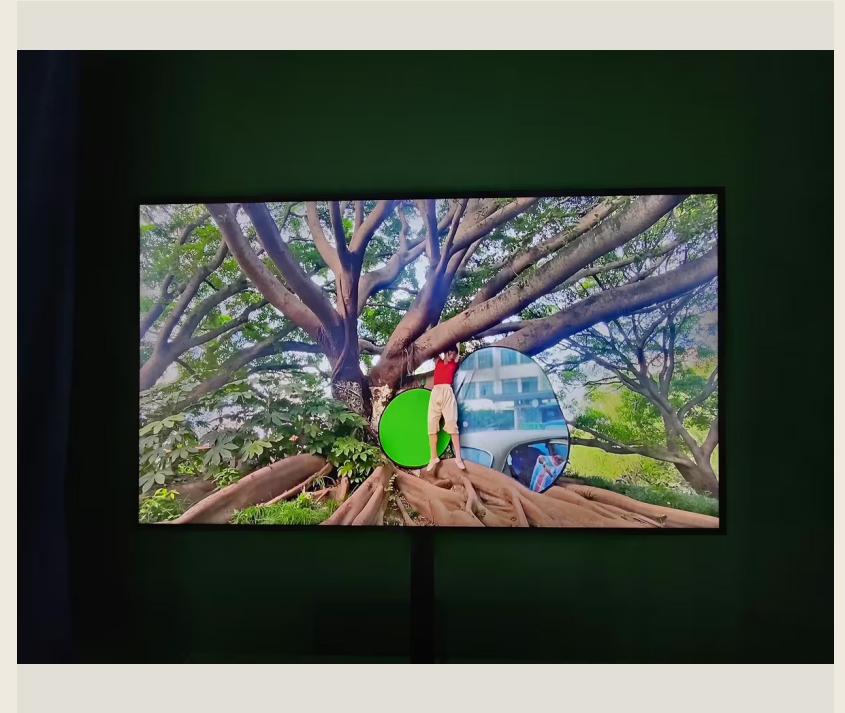
03 Arbeit · Logistik wird zur räumlichen Umgebung.

Interaktion und vollständige Dokumentation online

Vom beobachteten zum handelnden Blick.



04 Projektion · Digitale Rekonstruktion und physischer Raum überlagern sich.



05 Teilnahme · Die Besucherin oder der Besucher wird Teil des Bildes.

Die Ausstellung von Cao Fei bleibt Kontext; mein Beitrag liegt in Fotografie, Auswahl und Sequenz. Die Folge dokumentiert nicht neutral, sondern ordnet meinen Blick: Stadt, Schwelle, Arbeit, Projektion, Teilnahme. Mich interessiert, wann eine Umgebung nur betrachtet wird und wann wir in ihr handeln.

Was liegt hinter den Programmnamen?

Sieben Hochschulen und dreizehn ausgewählte Studienoptionen wurden nach einer einfachen Frage untersucht: Wo berühren Gestaltung und Kunst IT, interaktive Medien, Daten oder digitale Räume?

07	13	04	15.09
HOCHSCHULEN	STUDIENOPTIONEN	FOKUSFELDER	PRÜFSTAND 2026

01 / FRAGESTELLUNG UND METHODE

Nicht nur Namen sammeln, sondern Strukturen lesen.

Erfasst wurden offizielle Programm-, Curriculum-, Campus- und Veranstaltungsseiten. Bachelor, Major, Vertiefung und Spezialisierung werden nicht als gleichartige Abschlüsse behandelt. Die Angaben sind auf den geprüften Stand datiert, weil Hochschulen ihre Angebote verändern können.

- 01 Primärquellen der Hochschulen prüfen
- 02 Studienstruktur und Abschlussform unterscheiden
- 03 Bezüge zu Visual, Interaction, Data und Tech markieren
- 04 Campus, Termine und Quellen in einem Interface zusammenführen

02 / ZENTRALE BEOBACHTUNG

Gleiche Begriffe. Andere Modelle.

Ähnliche Namen verbergen unterschiedliche Ebenen der Studienstruktur. Deshalb werden Programmbegriffe hier nicht 1:1 verglichen.

HGK BASEL FHNW

BA Visuelle Kommunikation und digitale Räume

2 Spezialisierungen: Visuelle Kommunikation · Digitale Räume

HSLU LUZERN

BA Visuelle Kommunikation

Vertiefung: Data Design + Art

ZHDK ZÜRICH

BA Design

Major: Visual Communication

Struktur ist nicht Qualität. Die Auswahl ist keine Rangliste.

Sieben Hochschulen. Unterschiedliche Wege.

Die Auswahl ist keine Rangliste. Sie macht sichtbar, wie unterschiedlich ähnliche Begriffe in den Studienstrukturen organisiert sind.

BASEL

HGK Basel FHNW

Visuelle Kommunikation und digitale Räume; Prozessgestaltung.

LUZERN

HSLU

Data Design + Art; Graphic Design; Digital Ideation.

RENENS

ECAL

Media & Interaction Design; Graphic Design.

MENDRISIO

SUPSI

Comunicazione visiva; Graphic/Brand und Media/Interaction.

ZÜRICH

ZHdK

Interaction Design; Visual Communication; Knowledge Visualization.

BERN

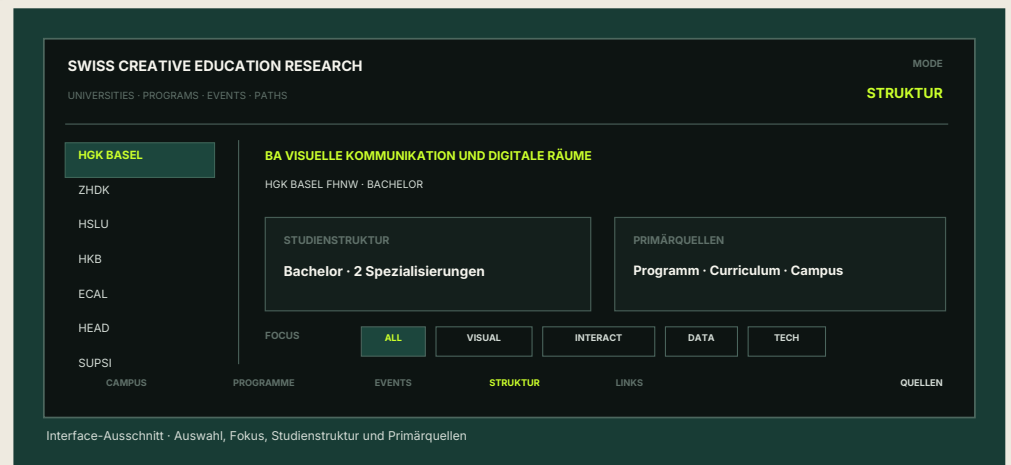
HKB

BA Visuelle Kommunikation.

GENÈVE

HEAD

Communication visuelle mit Interaction-Design-Bezug.



03 / VOM RESEARCH ZUM INTERFACE

Recherche wird Informationsdesign.

Die Recherche vergleicht keine Hochschulen, sondern macht unterschiedliche Studienstrukturen lesbar. Mein Beitrag liegt in Fragestellung, Quellenprüfung, Datenstruktur und ihrer Übersetzung in einen interaktiven Receiver. Übersicht wird zur Orientierung.

INTERAKTIVES PROJEKT
METHODE & QUELLEN

fhnw.hlukh.ch/events/mapping-swiss-creative-technology/
fhnw.hlukh.ch/research/swiss-creative-tech-education/

Nachweis der Autorschaft

Ich bestätige, dass die in diesem Portfolio als eigene Arbeiten ausgewiesenen Konzeptionen, Entwürfe, Zeichnungen, Fotografien und Umsetzungen von mir stammen. Bei gemeinschaftlichen, dokumentarischen oder fremden Arbeiten ist mein jeweiliger Beitrag angegeben.

Ausstellungen, Performances und Arbeiten Dritter sind als Kontext gekennzeichnet. Bei «Plastikzeit» stammen Performance und offizielle Grafik von Abril Padilla; meine Arbeit ist die interaktive visuelle Übersetzung. «Testimonien einer nahen Zukunft» dokumentiert Werke und Ausstellung von Cao Fei; mein Beitrag liegt in Fotografie, Auswahl, Sequenzierung und eigener visueller Lesart. Bei «Freiheit in Grenzen» sind die eigenen Originalzeichnungen von der späteren KI-unterstützten Interpretation getrennt. «Mapping Swiss Creative Technology» basiert auf offiziellen öffentlichen Hochschulquellen; Fragestellung, Auswahl, Struktur und Interface sind meine Arbeit.

Bei RAUM Basel gingen die vier Logo-Richtungen aus meinen handskizzierten Ideen und Begründungen hervor; Codex unterstützte die visuelle Ausarbeitung. Idee, Kriterien, Bewertung und Weiterentwicklung lagen bei mir.

Die zehn Projekte sind in diesem PDF mit Ergebnissen, Prozessmaterial und gekennzeichneten Rollen dokumentiert.

Ort, Datum

Unterschrift Dmytro Hlukh